

## **Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung**

Vorlagennummer: **STV/2551/2015**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 13.01.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Michael Beltz, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### **Betreff:**

**Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 12.01.2015 -**

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, die Widerstandskämpferin Ria Deeg mit der Aufstellung einer entsprechenden Stele in der Plockstraße zu ehren.

Das Aussehen der Stele soll den dort geehrten Widerstandskämpferinnen entsprechen.“

### **Begründung:**

Ria Deeg war eine über die Grenzen Gießens hinaus bekannte Antifaschistin und Kommunistin, die in der Zeit des Faschismus das bessere Deutschland vertrat. Sie leistete von Beginn an aktiven Widerstand gegen den Faschismus, wurde verfolgt und 1935 zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Auch anschließend war sie der Repression der Nazis ausgesetzt. Nach der Befreiung vom Faschismus beteiligte sie sich am demokratischen Aufbau und war lange Zeit Leiterin der Betreuungsstelle für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte in Gießen.

Im Auftrag des SPD/Grünen Magistrats überreichte Oberbürgermeister Manfred Mutz am 18. März 1987 die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung unserer Stadt neben der Ehrenbürgerschaft, an Ria Deeg. In seiner Rede hob Mutz „ihren unermüdlichen Einsatz für Menschlichkeit, Anstand und politische Moral“ hervor.

Straßenbenennungen in Gießen nach Antifaschisten sind erfolgt, in dieser Tradition steht das 1987 enthüllte Mahnmal mit dem Aufruf:

„Der aus Überzeugung oder um des Glaubens oder des Gewissens willen gegen die menschenverachtende Gewaltherrschaft geleistete Widerstand war ein Verdienst um das Wohl des deutschen Volkes und Staates 1933 - 1945.

Wir gedenken der Gießener Mitbürger, die während des Naziregimes verfolgt, gefoltert, deportiert und ermordet wurden. Sie mahnen uns: Nie wieder Faschismus – Wehret den Anfängen.“

Den Glückwünschen zu der durch den Oberbürgermeister überreichten Ehrennadel schlossen sich an: Hans Pfeifer (CDU), als Vertreter des Stadtverordnetenvorstehers und für seine Fraktion, Friedel Eidmann (FDP), Günther Becker (SPD) und Dr. Heinrich Brinkmann (Die Grünen).

Das Leben, nachzulesende Reden und Dokumente von Ria Deeg, sind Anlass, diese mutige Frau in Erinnerung zu behalten und durch eine entsprechende Ehrung der Jugend als Vorbild darzustellen.

Michael Beltz